



Em 432



Als der Wohlgebohrne und Hochgelahrte Herr,

S E R R

Johann Jacob
Sind,

Hoch: Fürstl. Sachsen: Coburg: Meiningische
Hochbetrante Hof- und Justitien-Rath,

Am 3ten Junii 1743. früh gegen 7. Uhr in dem H:Ern seelig entschlaffen
und hierauf den 5ten dieses zu Abend in der Stille

In Zero Erb: Begräbnis

Zu St. Martin begheseket worden,
Wolten

Ihre besondere Devotion gegen ihren im Leben gewesenen

Hohen PATRON

Wie auch ihren schuldigsten Respect und Compasion

Begen die hochbetrübt Sincische

FAMILLE

Hierdurch bezeigen

Sämmtliche Hof-Advocaten allhier.

M E J N Z N G E N,

Gedruckt bey Jonas Chr. Hasserts, S. S. Hof: B. seel. hinterlassenen Wittbe.

AK



Gleich wiederholter Trauer-Hall
Läßt Stadt und Land in Sorgen schweben?
Welch unverbostter Todes-Fall
Macht daß die Pfosten wieder beben?
Welch Kummer macht die Herzen matt?
Wird denn nicht mehr in Silcud

Ein Heilungs-Mittel aufgefasset?
Ach! rufft ein jeder der jetzt weint
Des Vaterlandes bester Freund
Der theure Sintel liegt hier erblasset.

Ein Schlag warff tüngst in starcker Macht
Die eine von den Cedern nieder
Doch nicht genug. Das Schicksaal wacht
Es droht, es waffnet sich schon wieder.
Das Unglück kommt nicht gern allein
Es stellt sich oft verboppelt ein.
Ein neuer Unfall läßt sich wittern
Der Palm-Baum folgt der Ceder nach
So muß ein zwiefach harter Schlag
Die Fürsten und das Volck erschütterern.

Wer kan doch nun, betrübtes Land!
Die Menge deiner Schmerzen zehlen?
Du bist nicht frey dir einen Stand
Nach deinem Wunsche zuerwehlen.
Die Wetter stürmen auf dich zu
Du siehst vergeblich nach der Ruh
Da Blitz auf Blitz dein Auge schrecket
Ach! lege Lust und Hoffnung ab
Und wirff sie seuffzend in das Grab
Das Zinckens theure Asche decket.

Wer kan, du Hochbetrübtes Haus
Die Größe deines Zammers messen?
Du schüttest bitter Klagen aus
Die Sorgen die dein Herze pressen
Sind Zeugen daß man deine Pein
Mehr schrecklich, grausam, ungemein
Als groß und heftig nennen müsse.
Wo solch ein Unglücks-Donner kracht
Da fliessen wohl bey trüber Nacht
Die allerstärcksten Thränen-Güsse,

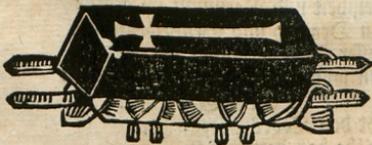
Dein Haupt, dein Vater, deine Lust
Erbleicht. Du hörst die Trauer-Glocken
Die dir die Seuffzer aus der Brust
Und Zähren aus den Augen locken.
Ihn fast die frohe Ewigkeit
Dich quält das Unglück dieser Zeit
Durch Größe, Wichtigkeit, und Länge.
Er schwingt sich auf, und du wirst matt
Vor Deinen Schmerzen wird die Stadt
Vor Ihn die ganze Welt zu enge:

Wenn Großmuth, Treue, Redlichkeit
Wenn Weißheit und Vernunft im Rathe
Wenn Demuth und Bescheidenheit
Wenn grosser Fürsten Huld und Gnade
Wenn wohl erlangter Tugend-Ruhm
Und Ehre die Sein Eigenthum
Die Macht des Todes überstiegen
So sähe das betrübte Land
Nicht Zinckens Glieder in dem Sand
Noch Seinen Geist von hinnen fliegen.

Umsonst! es heißt zu unserm Leyd:
Sind muß nunmehr den Himmel sehen
Ein Priester der Gerechtigkeit
Darff nicht stets in dem Vorhoff stehen
Er gehet durch das Heilige ein
Da ist sein Platz, da muß er seyn
Da wird der Vorhang weg gezogen
Da schauet er den Gnaden-Thron
Da findet er den schönen Lohn
Die ihm die Gnade zugewogen.

Wer tadelt wohl des Himmels Schluß
Der Weise, und aufs Beste ziele?
Getrost! Wer Lasten tragen muß
Hat stets auch Vinderung gefühlet.
Sprecht, die ihr kläglich thut und weint
Daß diese Sonne, die nicht scheint,
Gewiß einst neue Strahlen zeige!
Sprich, hochbestürztes Hennen-Land:
Mir raubt den Stamm des Todes Hand
Doch nicht die Lust am iungen Zweige.

So folge denn dem der Dich rufft
Hochseeliger! Dich zu erfreuen
Wir wollen stets auf Deine Grufft
Der Liebe frische Blumen streuen
Ihr, die ihr dieses Grab besetzt
Merckt ehe denn ihr weiter geht
Die Nachricht noch zum Angedenken:
Man konnte in den kühlen Sand
Die Freude von dem Vaterland
Sedoch nicht Sinctens Ruhm versencken.



78M 378

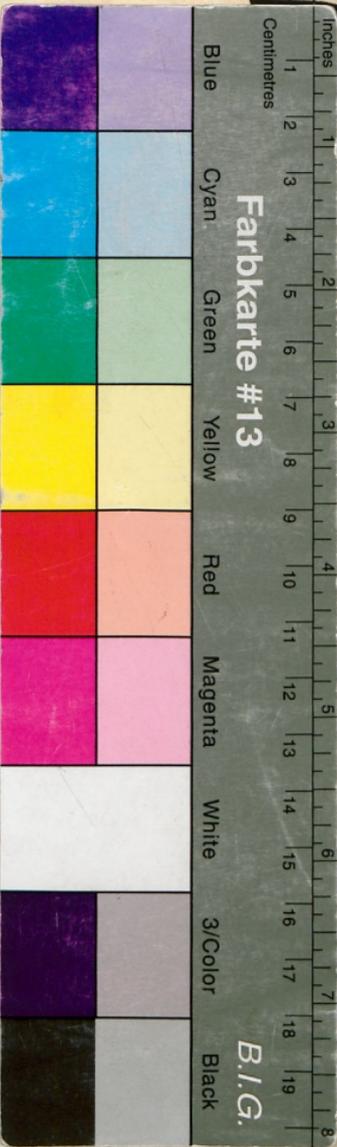
ULB Halle

003 076 938

3



Als der
 Wohlgebohrne und Hochgelahrte Herr,
 S E R R
 Johann Jacob
 Bind,

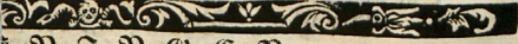


Sachsen-Coburg-Meiningische
 Hof- und Justitien-Rath,
 gegen 7. Uhr in dem Herrn seelig entschlaffen
 am 5ten dieses zu Abend in der Stille
 Erb-Begräbnis
 Martin beygesetzt worden,
 Wolten
 Motion gegen ihren im Leben gewesenen

PATRON

höchsten Respect und Compasion
 hochbetrübtet Sinesische
MILLE

Hierdurch bezeigen
 Hof-Advocaten allhier.



S E R R
 Texts, F. S. Hof-B. seel. hinterlassenen Wittbe.

Au